

Jahresbericht 2016

Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld

Stapenhorststr. 5

33615 Bielefeld

Tel. 0521 96 406 96

Fax 0521 96 406 97

Mail selbsthilfe-bielefeld@paritaet-nrw.org

Home www.selbsthilfe-bielefeld.de

www.selbsthilfenetz.de

Sprechzeiten

Montag 10:00 - 13:00 Uhr

Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch 10:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 13:00 und 15.00 -18.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Beratung donnerstags und nach Vereinbarung auch
in **türkischer Sprache.**

Inhaltsverzeichnis

1.	Die Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld in 2016	3
1.1	Entwicklung der Anfragen	3
1.2	Anfragen nach Nutzergruppen	3
1.3	Anliegen selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis	3
1.4	Nachgefragte Themen selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis	3
1.5	Anliegen und nachgefragte Leistungen von Gruppenmitgliedern	4
1.6	Gründungsberatungen und Gruppengründungen	4
1.7	Gruppenberatungen	4
1.8	Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen	5
1.9	Veranstaltungen	5
1.10	Kooperationsvereinbarungen / Gremien	6
1.11	Eigene Projekte – Projekte in Kooperation	7
1.12	Fachlicher Austausch / Fortbildungen / Tagungen / Aktionen	7
2.	Personelle und finanzielle Situation	8
2.1	Personelle Besetzung	8
2.2	Finanzielle Situation	8
3.	Perspektiven für 2017	8

Die Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld in 2016

1.1 Entwicklung der Anfragen

Insgesamt erreichten die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld im Jahr 2016 2.342 Anfragen. Die zahlreichen Kontakte auf Veranstaltungen (z.B. dem Aktionstag der Seltenen Erkrankungen, Europäischen Protesttag für Menschen mit Behinderung, Suchtselbsthilfetag) wurden nicht erfasst.

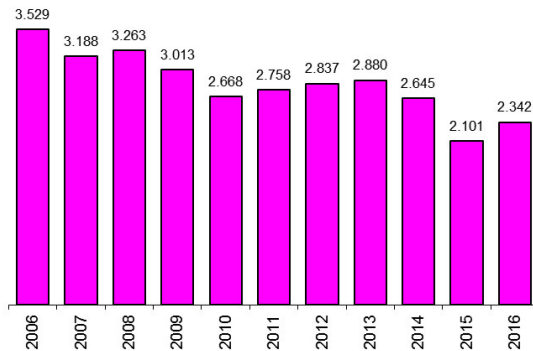


Tabelle I.: Entwicklung der Anfragen

Die Homepage der Selbsthilfe-Kontaktstelle, www.selbsthilfe-bielefeld.de, wurde in 2016 von 11.158 unterschiedlichen Besuchern genutzt; sie besuchten die Seiten rund 18.000-mal. Das NRW-weite Internetportal www.selbsthilfenetz.de, enthält u.a. konkrete Angaben zu den regionalen Selbsthilfegruppen. Das Selbsthilfenetz wird von den örtlichen Selbsthilfe-Kontaktstellen gepflegt und ist auf einem tagesaktuellen Stand.

1.2 Anfragen nach Nutzergruppen

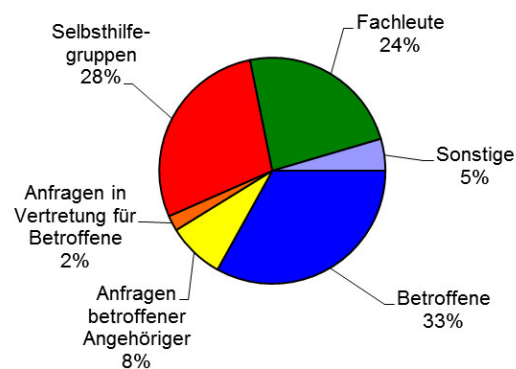


Tabelle II.: Anfragen nach Nutzergruppen

Über die **Kategorie Geschlecht** ergab sich für 2016 folgendes Bild: 70 % der Anfragen kamen von Frauen, 30 % von Männer.

1.3 Anliegen selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis

Die Anliegen von selbsthilfe-interessierten Betroffenen und Angehörigen und die Anliegen von Profis werden gemeinsam erfasst.

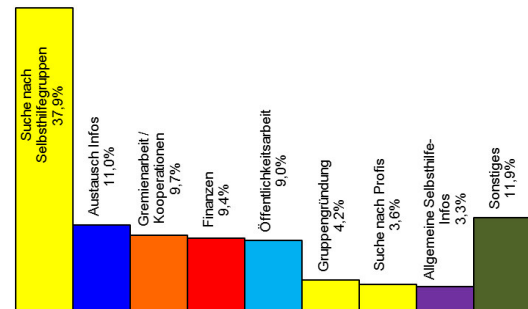


Tabelle III.: Anliegen von Selbsthilfeinteressierten und Fachleuten

Die Anfragen zur „Suche nach Selbsthilfegruppen“, „Suche nach Profis“ und „Gruppenründung“ haben zusammen einen Anteil von rund 46 %; d.h., bei knapp der Hälfte der Anfragen geht es um die Suche nach einer Selbsthilfegruppe oder nach einem professionellen Hilfeangebot als Bewältigungsstrategie für den Umgang mit einer Erkrankung, Behinderung, psychischen Belastung oder einer schwierigen Lebenssituation.

1.4 Nachgefragte Themen selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis

Mit dem Datenerfassungssystem werden Anfragen einem konkreten Thema zugeordnet. So kann die Häufigkeit erkannt werden, mit der zu konkreten Erkrankungen und Problemen Hilfsmöglichkeiten gesucht werden. Auch können Veränderungen über längere Zeiträume nachvollzogen werden. **Von rund 140 möglichen Themen sind die folgenden 20 die am Häufigsten nachgefragten:**

1.	Depression/bipolare Störungen	207
2.	Angst/Panik/Phobie	146
3.	Seltene Erkrankungen	116
4.	Krebs	80
5.	Migration	79
6.	Sucht: Alkohol, Medikamente, Drogen	62
7.	Hörbehinderungen	56
8.	Sucht: Essstörungen	48
9.	Gewalt/Missbrauch - Opfer	47

10.	Psychische Erkrankungen – nicht näher bezeichnet	47
11.	Einsamkeit/Freizeit	42
12.	Borderline	41
13.	Trennung/Scheidung	36
14.	Demenz, Alzheimer	33
15.	Nahrungsmittelunverträglichkeit	31
16.	Behinderung – nicht näher bezeichnet	26
17.	Psychiatrie-Erfahrene	25
18.	Sucht: Kauf, Konsum	24
19.	Schlaganfall/Apoplexie	22
20.	Pflegende Angehörige	20

1.5 Anliegen und nachgefragte Leistungen von Gruppenmitgliedern

Die insgesamt 762 Anfragen von Selbsthilfegruppenmitgliedern verteilen sich prozentual auf folgende Kategorien:

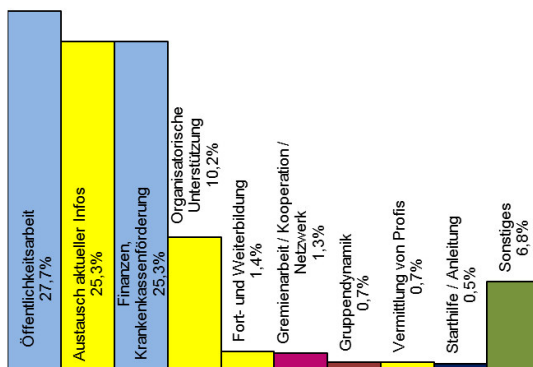


Tabelle IV.: Anliegen von Selbsthilfegruppenmitgliedern

Die Anfragen zu den Kategorien „Austausch aktueller Infos“, „Organisatorische Unterstützung“, „Fort- und Weiterbildung“ und „Vermittlung von Profis“ machen zusammen anteilig 37,7 % aus. Es handelt sich tendenziell eher um Anliegen, die mit Informationen befriedigt werden können. Diese Auskünfte dauern meist weniger als 15 Minuten.

54,3 % Anfragen zu den Themen „Öffentlichkeitsarbeit“, „Finanzen/Krankenkassenförderung“ und „Gremienarbeit/Kooperation/Netzwerk“, erfordern häufiger ein umfassendes Informationsgespräch mit beratenden Anteilen, das über 15 Minuten dauert.

1,2 % der Anfragen von Selbsthilfegruppenmitgliedern zu „Gruppendynamik“ und „Starthilfe/Anleitung“ erfordern in der Regel ein oder mehr Beratungsgespräche von über 15 Minuten Dauer bis zu etwa 45 Minuten.

1.6 Gründungsberatungen und Gruppen Gründungen

2016 hat die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld 14 ausführliche Beratungen zu Gruppengründungen bzw. zur Neuaufnahme von Gruppen durchgeführt.

Selbsthilfegruppen zu folgenden Themen wurden neu in die Kartei aufgenommen:

- Gruppe für von sexualisierter Gewalt betroffene Studierende
- Russischsprachige Frauen
- Essstörungen
- Angehörige von Menschen mit erworbener Hirnschädigung
- Transgender Bielefeld – „Kunter-Bund“
- Spirituelle Psychiatrie-Erfahrene
- Alleinerziehende Mütter mit kleinen Kindern

Folgende Selbsthilfegruppen sind über die Startphase (ein bis fünf Treffen) nicht hinaus gekommen:

- Menschen im Autismus-Spektrum
- Schwierigkeiten in zwischenmenschlichen Beziehungen
- „Trau Dich“ – Soziale Ängste

Zu den Themen „Atypische Odontalgie“ und „Konflikte am Arbeitsplatz“ kam es aus unterschiedlichen Gründen nicht zu einem ersten Gründungstreffen.

Zum Thema „Neurofibromatose“ wurde eine Gruppengründung für das Jahr 2017 geplant.

1.7 Gruppenberatungen

Beratung zur finanziellen Förderung nach § 20 c SGB V

Aufgrund eines Vertrages mit der IKKclassic hat die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld 2016 weitestgehend die administrative Umsetzung der Pauschalförderung übernommen. Für die Beratung der Krankenkassen bei der Förderentscheidung durch die Selbsthilfe wurden in 2016 hinzugezogen: Erwin Adams (Geschäftsführer des Paritätischen Bielefeld), Klaus Strunk (Guttempler Gemeinschaft Bielefeld) für den Fachausschuss Sucht NRW (FAS NRW); Harald Bollhöfener (Diabetiker Gesprächskreis Bielefeld e.V.) und Belkis Bilgi (Gesundheitsselfhilfegruppe türkisch-sprachig)

ger Frauen) für die nicht verbandlich organisierten Selbsthilfegruppen.

Im Jahr 2016 stellten 103 Selbsthilfegruppen einen Antrag auf kassenartenübergreifende Gemeinschaftsförderung. Ein Antrag wurde abgelehnt, ein Antrag wurde unter der Bedingung anerkannt, dass erst nach Nachweis der sechsmonatigen Existenz im September 2016 das Geld ausgezahlt werden sollte. Alle Gruppen, die bis zu 500 Euro beantragt hatten, erhielten diesen Förderbetrag.

Die Förderung der Selbsthilfegruppen nach § 20 c SGB V sieht neben der Pauschalförderung auch eine Projektförderung vor.

Gruppenberatungen

Auf Anfrage wurden 58 umfangreichere Beratungen für Selbsthilfegruppen zur Öffentlichkeitsarbeit, zur inhaltlichen Arbeit in den Gruppen, zu gruppeninternen Problemen, zur Beantragung von Projektmitteln bei den gesetzlichen Krankenkassen sowie zu Fragen in der Kooperation mit Einrichtungen des Gesundheitswesens durchgeführt.

Die Beratung erfolgte in ein bis drei persönlichen Gesprächen mit den Gruppensprechern oder mit der gesamten Gruppe bzw. auch als Konfliktmoderation mit den beteiligten Kooperationspartnern.

Zudem wurden Selbsthilfegruppen in der Vorbereitung bzw. bei der Durchführung von Kooperationsgesprächen begleitet.

Die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit von Selbsthilfegruppen reicht von der Herstellung von Kontakten zur örtlichen Presse bis hin zur Unterstützung der gesamten Organisation von Veranstaltungen von Selbsthilfegruppen.

Unterstützung durch In-Gang-Setzer®

Das Angebot der Selbsthilfe-Kontaktstelle, einen Neustart des Gruppenlebens mit Unterstützung von In-Gang-Setzern® zu gestalten, wurde 2016 in der Gründungsphase der Selbsthilfegruppen „Essstörungen“ und „Schwierigkeiten in zwischenmenschlichen Beziehungen“ genutzt.

1.8 Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen

Die Gesamttreffen der Bielefelder Selbsthilfegruppen dienen dem Austausch untereinander sowie zur Bearbeitung gemeinsamer Themen. Dazu lädt die Selbsthilfe-

Kontaktstelle grundsätzlich zweimal im Jahr (Frühjahr und Herbst) alle Selbsthilfegruppen ein.

Das Gesamttreffen im April 2016 wurde von 25 Gruppenvertretern besucht; im November kamen 54 Personen.

Das Treffen im April fand – entgegen der Tradition – in der Stadtbibliothek Bielefeld statt. Der Regionalgeschäftsführer der IKKclassic, Herr Langert, referierte zum Thema „Krankenkassenförderung“; der Arbeitskreis Down-Syndrom e.V. stellte seine Aktivitäten vor.

Das Treffen im November fand wie gewohnt im Café Komm der Gesellschaft für Sozialarbeit statt. Die Selbsthilfebeauftragte des Klinikum Bielefeld, Frau Sandra Knicker, und Sandra Kläsener, Referentin Ehrenamt und Selbsthilfe des Ev. Klinikum Bethel, stellten sich und ihre Arbeit vor, ebenso wie der Projektleiter des „Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben“ für den Regierungsbezirk Detmold, Herr Herr Stephan Wieners, und drei Bielefelder Adipositas Selbsthilfegruppen.

1.9 Veranstaltungen

Tag der Seltenen Erkrankungen

Gemeinsam mit 13 Selbsthilfegruppen führte die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld am 27.2.2016 von 10.00 bis 14.00 Uhr auf dem Jahnplatz in Bielefeld eine Aktion zum internationalen Tag der Seltenen Erkrankungen durch. Zwei weitere Gruppen, die persönlich nicht vor Ort sein konnten, stellten Informationsmaterial zur Auslage zur Verfügung. Die Aktion wurde finanziell unterstützt von der Heimat-Krankenkasse.

Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

In 2016 beteiligte sich die Selbsthilfe-Kontaktstelle neben Selbsthilfegruppen und anderen professionellen Einrichtungen an dem Arbeitskreis zum Protesttag der Menschen mit Behinderungen.

Am 10. Mai 2016 fand dazu ein Protestumzug vom Hauptbahnhof bis zum Alten Markt in Bielefeld statt. Außerdem waren die Beteiligten des Arbeitskreises mit eigenen Ständen vor Ort vertreten und es gab ein vielfältiges Bühnenprogramm.

Informationsmeeting der Selbsthilfegruppe Glückwärts – Genesung von sexuellem Missbrauch und Gewalt

Organisatorische Unterstützung einer öffentlichen Informationsveranstaltung der Selbsthilfegruppe „Glückwärts“ am 20.9.2016 in Räumlichkeiten der Selbsthilfe-Kontaktstelle. Die Regisseurin des preisgekrönten Dokumentarfilms „Laut und Deutlich“, Maria Arlamovsky aus Wien, war vor Ort und stand für Fragen zur Verfügung.

Krebsinformationstag

Am 19. November 2016 fand zum ersten Mal ein gemeinsamer Krebsinformationstag des Bündnisses „Bielefeld gegen Krebs“ statt. Das Bündnis setzt sich zusammen aus allen Trägern der Akutkrankenhäuser Bielefelds und der Selbsthilfe-Kontaktstelle. Im großen Saal der Volkshochschule stellten sich 13 Selbsthilfegruppen an Informationsständen vor. In Tandemvorträgen von Krankenhausärzten und Selbsthilfegruppenvertretern konnten sich die Besucher über spezielle Krankheitsbilder informieren. In einer prominent besetzten Gesprächsrunde wurde über die Kosten von Krebsbehandlungen diskutiert.

Woche der seelischen Gesundheit

Vom 24.10. bis 03.11.2016 fand in Bielefeld die Woche der seelischen Gesundheit statt. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle beteiligte sich gemeinsam mit Selbsthilfegruppen zu seelischen Problemen mit einer eigenen Veranstaltung „Selbsthilfegruppen im Mittelpunkt“ am 27.10.2017.

Mitsingkonzert im Bielefelder Westen

Am 19. Juni 2016 führte der Arbeitskreis Demenz im Bielefelder Westen in der Johanniskirche ein Mitsingkonzert des Chores „Vergiss die Lieder nicht“ mit anschließendem Kaffeetrinken durch. Der Chor, welcher aus Menschen mit und ohne Demenz unterschiedlichen Alters besteht, animierte die gut 100 Besucher schnell zum Mitsingen. Die Akteure des Arbeitskreises, darunter auch die Selbsthilfe-Kontaktstelle, wurden vorgestellt und eine Informationsbrochure wurde an Interessierte verteilt.

Jubiläumsveranstaltung der Selbsthilfegruppe Defi-OWL

Am 23. September führte die Selbsthilfegruppe Defi-OWL im Klinikum Bielefeld eine

Jubiläumsveranstaltung zum 10jährigen Bestehen durch. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle beteiligte sich mit einem Informationsstand.

6. Suchtselbsthilfetag

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle beteiligte sich mit einem Informationsstand am 6. Suchtselbsthilfetag des fS-Verein für freiwillige Suchtselbsthilfe in Bielefeld e.V, der am 27. August 2016 von 11.00 bis 16.30 Uhr in der Niedernstraße stattfand. Im Vorfeld wurde der fS bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

1.10 Kooperationsvereinbarungen / Gremien

Kooperationsvereinbarungen

Kooperationsvereinbarungen werden von der Selbsthilfe-Kontaktstelle mit Einrichtungen getroffen, wenn die getroffenen Absprachen einen höheren Grad an Verbindlichkeit sichern sollen.

Kooperationsvereinbarungen bestehen

- mit dem PIZ – Patienteninformationszentrum des Klinikum Bielefeld zur Gestaltung der Zusammenarbeit im Rahmen der Umsetzung der Qualitätskriterien Selbsthilfefreundlichkeit.
- mit dem Psychologischen Beratungsdienst der Gesellschaft für Sozialarbeit e.V., die u.a. die psychotherapeutische Begleitung von maximal drei Sitzungen einer Selbsthilfegruppe in einer Krisensituation vorsieht.

Außerdem unterstützt die Selbsthilfe-Kontaktstelle Selbsthilfegruppen, wenn diese ihrerseits eine Vereinbarung mit Partnern gestalten wollen.

Gremien

- Kommunale Gesundheitskonferenz Bielefeld und deren Arbeitskreise: AG „Männergesundheit“, AG „Überleitungsmanagement“.
- Arbeitskreis der Stadt Bielefeld „Beratung und Selbsthilfe für behinderte Menschen in Bielefeld“
- Stadtteilkonferenz West – Arbeitskreis Demenz
- Hauptversammlung der Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Bielefeld.

- Arbeitsgemeinschaft der Suchtkrankenhilfe Bielefeld
- Konferenz von Vorstand und Mitgliedern des Paritätischen Bielefeld
- Arbeitsgemeinschaft Suchthilfe Bielefeld
- Runder Tisch Ostmannurturmviertel Bielefeld
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft – Fachgruppe Beratung und Therapie
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft – Netzwerk Migration und psychosoziale Beratung
- Bielefelder Netzwerk Essstörungen
- Kommunales Integrationszentrum der Stadt Bielefeld
- Migrationskonferenz der Stadt Bielefeld

1.11 Eigene Projekte – Projekte in Kooperation

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld ist in eine landesweite Struktur (LAK-Landesarbeitskreis der Selbsthilfe-Kontaktstellen sowie Paritätischer Arbeitskreis der Selbsthilfe-Kontaktstellen) eingebunden, die ihre Fachlichkeit gewährleistet.

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle ist an folgenden landes- bzw. bundesweiten Projekten beteiligt:

Selbsthilfefreundliches Krankenhaus

Kooperation mit dem Klinikum Bielefeld auf der Grundlage des Konzeptes Selbsthilfefreundlichkeit. Es fanden zwei Sitzungen des Qualitätszirkels statt, an dem die mit dem Klinikum Bielefeld kooperierenden Gruppen teilnehmen. Weitere Informationen: www.selbsthilfefreundlichkeit.de

Am 27. Januar 2017 fand ein gemeinsamer Workshop von Selbsthilfegruppen und Stationsleitungen statt; Thema: Die Zusammenarbeit von Pflegekräften und Selbsthilfegruppen. Im Anschluss wurden konkrete Maßnahmen verabredet, die den konkreten Hinweis auf Selbsthilfegruppen durch Pflegekräfte sichert.

Im Jahr 2016 boten innerhalb des Projektes „Betroffene informieren Betroffene“ sieben mit dem Klinikum Bielefeld kooperierende Selbsthilfegruppen jeweils ein- bis zweimal monatlich öffentliche Gesprächsangebote im Patienteninformationszentrum (PIZ) an. Da das Angebot weniger häufig als erhofft von Interessierten genutzt wurde, soll das

Projekt im Jahr 2017 in anderer Form fortgeführt werden.

„Selbsthilfegruppen In-Gang-Setzen“

Seit 2007 beteiligt sich die Selbsthilfe-Kontaktstelle an dem bundesweiten Projekt In-Gang-Setzer® für neue Selbsthilfegruppen. Von den Fachkräften der Selbsthilfe-Kontaktstelle qualifizierte und durch regelmäßige Gruppensupervision und individuelle Gespräche unterstützte Ehrenamtliche begleiten Selbsthilfegruppen in der Startphase (www.in-gang-setzer.de).

Die ehrenamtlich engagierten In-Gang-Setzer® werden von der Selbsthilfe-Kontaktstelle in regelmäßigen Supervisionstreffen in ihrer Tätigkeit begleitet und unterstützt. Über die Einbindung in das Projekt konnten zwei Schulungen, davon eine zur Weiterqualifizierung für In-Gang-Setzer/-innen für bestehenden Selbsthilfegruppen angeboten werden. In Zusammenarbeit mit der BIGS (Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfe Gütersloh), bei der ebenfalls In-Gang-Setzer® aktiv sind, wurde ein Standort übergreifendes Austauschtreffen sowie eine gemeinsame Fortbildung für die aktiven In-Gang-Setzer® organisiert und durchgeführt.

„Migration und Selbsthilfeaktivierung“

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld ist 2016 / 2017 einer von zwei Modellprojektstandorten in NRW des Landesprojektes „Migration und Selbsthilfeaktivierung“. Träger des Projektes ist die Gemeinnützige Gesellschaft für Soziale Projekte mbH (GSP) des Paritätischen NRW. Das Landesprojekt wird gefördert und finanziert durch MGEPA, Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter; den AOKn Rheinland/Hamburg und NordWest,

„SelbsthilfeNews“

Seit 2015 beteiligt sich die Selbsthilfe-Kontaktstelle an dem vom VdEK geförderten Projekt „Stärkung der Kommunikation – SelbsthilfeNews“ mit der Erstellung von sechs Ausgaben des regionalen Online-Newsletters pro Jahr, mit der Anwerbung von insbesondere Selbsthilfegruppen als Abo-Beziehern sowie der Teilnahme an den regelmäßigen überregionalen Sitzungen zur Planung, Abstimmung und Auswertung.

1.12 Fachlicher Austausch/ Fortbildungen/ Tagungen/ Aktionen

Fachlicher Austausch

- Facharbeitskreis der Selbsthilfe-Kontaktstellen im Paritätischen NRW: Zweitägige Klausurtagung und zwei Regionalgruppen-Termine; Beteiligung am Qualitätszirkel zum Thema „Datenschutz“.
- LAK – Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen in NRW: Teilnahme an zwei Terminen.
- Arbeitskreis „Interkulturelle Öffnung von Selbsthilfe-Kontaktstellen“ im Paritätischen NRW.
- Arbeitskreis der Standorte im Landesprojekt „Migration und Selbsthilfeaktivierung“ der GSP.
- Arbeitsgemeinschaft Datenschutz für die Selbsthilfe-Kontaktstellen des Paritätischen NRW.
- Austausch der am Projekt „Selbsthilfe-News“ beteiligten Selbsthilfe-Kontaktstellen.
- Fachtagung „Selbsthilfefreundlichkeit anstoßen, begleiten, gestalten“ des Netzwerkes Selbsthilfefreundlichkeit, 3. bis 4.11.2016 in Würzburg.
- Fachtagung der GKV NRW, 30.11.- bis 1.12.2016 in Herdecke.

Fortbildungen

- (Selbst-)Evaluation von Gesundheitsförderungsprojekten - Auswertung und Präsentation von Daten, 1. Praxisworkshop des Landeszentrum Gesundheit NRW, Bielefeld, 04.02.2016.
- „Partizipative Qualitätsentwicklung – ein Ansatz in Gesundheitsförderung und Prävention“, 2. Praxisworkshop des Landeszentrum Gesundheit NRW, Düsseldorf, 01.06.2016.
- Interne Datenbankschulung für Selbsthilfe-Kontaktstellen OWL am 5.10.2016 in Bielefeld
- Präsenz in unterschiedlichen Arbeitssituationen mit Focus auf Stimme und Körper, Fortbildung der KOSKON NRW, 27./28.9.2017, Bensberg.

Tagungen / Aktionen

- Tagung der Arbeitsgemeinschaft Suchthilfe Bielefeld „Lindenhoftagung 2016“, Thema: „Querdenken – Eigene Wege gehen.“ am 16.01.2016.

- Fachtagung „Modernisierung der Behindertenhilfe – Partizipativ-sozialraumorientiertes Netzwerken als Baustein der Berufsidentität“, Diakonische Stiftung Ummeln am 25.11.2016.
- Fachtag „Vielfalt – eine gemeinsame Herausforderung“ des Netzwerkes Migration und Psychosoziale Beratung, Rathaus Bielefeld am 09.03.2016.
- Vielfältig engagiert in Bielefeld – 10 Jahre Freiwilligenagentur, Jubiläumsfeier am 19.08.2016.
- Info-Tag Netzwerk W OWL für den Wiedereinstieg in den Beruf Agentur für Arbeit „Alleinerziehend, na und? - Begegnung, Beratung, Information“. Informationsstand der Selbsthilfe-Kontaktstelle am 19.09.2016.
- Engagement braucht Leadership - Unterstützung ehrenamtlicher Vorstände. Schwerpunkt: Mittelbeschaffung 30.06.2016, fachlicher Input durch die Selbsthilfe-Kontaktstelle.
- „Selbstbestimmung bei Pflegebedürftigkeit – wie kann das gelingen?“ Fachtagung der Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen/ Selbsthilfe-Büro Niedersachsen 26.05.2016. in Hannover
- Pflegestärkungsgesetz II – Aus den Kinderschuhen gestärkt ins Erwachsenenalter? Fachsymposium des Pflegestützpunkt Bielefeld, 10.02.2016.
- „Laufen für das Leben“, Spendenlauf organisiert von Viktoria e.V. Treffpunkte für Frauen nach Krebs 12.06.2016, Beteiligung der Selbsthilfe-Kontaktstelle.

Personelle und finanzielle Situation

2.1 Personelle Besetzung

Leiter der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld ist der Geschäftsführer der Kreisgruppe Bielefeld des Paritätischen NRW e.V.

Hauptamtliche Mitarbeiter/ -innen der Bielefelder Selbsthilfe-Kontaktstelle sind darüber hinaus drei Fachkräfte und eine Verwaltungsfachkraft:

Geschäftsführung

Erwin Adams (Dipl. Soz. – vier Wo.-Std.)

Fachkräfte

Dilek Dogan-Alagöz (Dipl. Päd., Systemische Beraterin; 15 Wo.-Std., seit dem 15.08.2016)

Uwe Ohlrich (Jurist, MPH; 19,25 Wo.-Std.)

Christa Steinhoff-Kemper (Dipl. Päd.; 19,25 Wo.-Std.)

Verwaltungsfachkraft

Ina-Ricarda Sahrhage (Industrie.- u. Fremdsprachen-Kauffrau; 22,5 Wo.-Std.)

2.2 Finanzielle Situation

Die hauptamtliche Arbeit der Bielefelder Selbsthilfe-Kontaktstelle wird im Wesentlichen durch Fördermittel der Stadt Bielefeld durch das Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen "Unterstützung der Selbsthilfe in NRW" sowie durch die Förderung der Gesetzlichen Krankenkassen (nach § 20 c SGB V) sichergestellt. Aufgrund der landesweiten Erhöhung der Fördermittel der Gesetzlichen Krankenkassen in 2016, konnte das Team der Selbsthilfe-Kontaktstelle um eine weitere Fachkraft im Umfang von 15 Wo.-Std. verstärkt werden.

Perspektiven für 2017

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle wird sich auch in 2017 an folgenden Aktionen gemeinsam mit Selbsthilfegruppen beteiligen:

- Tag der Seltenen Erkrankungen am 04.. März 2017
- Europäischen Protest-Tag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 09. Mai 2017.
- Selbsthilfetag im Ev. Klinikum Bethel – Johannesstift am 14. Oktober 2017.
- Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus der Stadt im März 2017

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle hat mit der IKKclassic, als federführende Krankenkasse zur Umsetzung der regionalen Förderung nach §20h SGB V, vertraglich vereinbart, dass sie auch 2017 als örtliche Unterstützungsstelle für die Krankenkassenförderung tätig wird.

Fortführung der Teilnahme an dem vom VdEK geförderten Projekt „Stärkung der Kommunikation – SelbsthilfeNews“.

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle beteiligt sich an der Plattform Inklusionsimpulse der Stadt Bielefeld im Februar 2017. Hier soll das Konzept zur Inklusion der Stadt Bielefeld fortgeschrieben werden.

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle ist Kooperationspartner des Klinikum Bielefeld. Das Klinikum Bielefeld wurde 2014 erneut vom Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit ausgezeichnet. In Folge geht es um die kontinuierliche Fortschrittskontrolle der vereinbarten Maßnahmen zur Umsetzung der Qualitätskriterien Selbsthilfefreundlichkeit. Das Projekt „Betroffene informieren Betroffene“ wird nach einem erneuerten Konzept fortgeführt. Bei der Durchführung der Veranstaltung „Aktiv gegen Krebs“ im Juni 2017 beteiligt sich die Selbsthilfe-Kontaktstelle mit einem Informationsstand gemeinsam mit Selbsthilfegruppen.

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld beteiligt sich weiterhin an dem Projekt „In-Gang-Setzer®“.

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld ist auch 2017 einer von zwei Modellprojektstandorten in NRW des Landesprojektes „Migration und Selbsthilfeaktivierung“ in Trägerschaft der Gemeinnützige Gesellschaft für Soziale Projekte mbH (GSP).

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle beantragt im Rahmen des Landesförderplans Alter und Pflege des MGEPA NRW die Einrichtung eines Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe ab 2017.